

Lateinamerika Verein e.V. (LAV)

DER LAV STELLT SICH VOR

Der Lateinamerika Verein (LAV) ist das Unternehmensnetzwerk und die Informationsplattform für die deutsche Wirtschaft mit Interessen an und in Lateinamerika. Als bundesweit tätiger Fachverband ist er der Spezialist für Beratung, Berichterstattung, Interessenvertretung und Begegnung mit Entscheidungsträgern im Lateinamerika-Geschäft. Außerdem setzt er sich für die Vertiefung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen Deutschlands und der EU zu Lateinamerika und der Karibik ein. Er wurde 1916 in Hamburg gegründet.

Mitglieder des LAV sind in erster Linie Privatunternehmen aus Deutschland mit Interessen in Lateinamerika, aber auch dortige Firmen mit Verbindungen zu Deutschland und Einzelpersonen. Der Vorstand des LAV setzt sich aus Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern der Mitgliedsunternehmen sowie aus den Geschäftsführern der deutschen Auslandshandelskammern in der Region zusammen.

UNTERSTÜTZUNG IM RAHMEN DER AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Im Fokus der Dienstleistungen des LAV stehen:

- + Regelmäßige Kommentierung und Analyse der wirtschafts- und finanzpolitischen Ereignisse in Lateinamerika
- + Außenwirtschaftsberatung, Risikoeinschätzungen, Lösungen von Einzelproblemen, Informationsbeschaffung, Kontaktvermittlung
- + Intensiver Erfahrungsaustausch über die Geschäftsbedingungen vor Ort in Ländersektionen
- + Kontaktherstellung zu den Entscheidungsträgern der Region auf Wirtschaftstagen, Konferenzen und Unternehmerreisen in die Region
- + Aktive Mitarbeit des Lateinamerika Vereins in der Lateinamerika-Initiative der deutschen Wirtschaft
- + Interessenvertretung der Mitglieder durch Zusammenwirken mit staatlichen Stellen in Deutschland, der EU und Lateinamerika

PRODUKTE, PUBLIKATIONEN UND ONLINE-ANGEBOTE

[Delegationsreisen des Lateinamerika Vereins im Überblick](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 IXPOS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.